Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 62. Mittwoch, den 13. März. **1844.**

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro IItes Quartal 1844, kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird am 1. April c. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. März.

Die Herren Kaufleute Wendlandt aus Stettin, Tong aus Breckefeld, Jonnis aus Wesel, log. im Englischen Hause. Herr Probst Müller aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Reuper aus Nossin, Herr Rentier von Popta aus Holland, log. im Hotel de Berlin. Herr Justiz-Assessor J. Claassen aus Cüstrin, Herr Rittergutsbesitzer O. Schmalz aus Sampohl, Herr Glasfabrikant Linde aus Neukrug, Herr Amtmann Treubrodt aus Zackenzien, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Pronczinski aus Klincz, Benke nebst Herrn Sohn aus Kaminitza, log. im Hotel d'Oliva. Frau Salzinspector v. Gimnig nebst Herrn Sohn aus Schwetz, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Die Beschaffung der zur Fortsetzung der Dampf-Baggerung im hiesigen Hafen für dieses Jahr nothwendigen Materialien, als: 40 Klafter Eichen Klobenholz, 1100 Fuß kieserne Dielen, 100 Fuß 4-zöllige kieserne Bohlen, 100 Fuß 2-zöllige eichene Dielen, 80 Schock diverse Nägel, 4 Tonnen Theer, 2 Tonnen Pech, 30 Quart Haarpeiß 3 Ctr. raffinirtes Rüböl, $\frac{1}{2}$ Ctr. Baumöl, $\frac{1}{2}$ Ctr. Leinölfirniß, Schrobber, Besen, Handfeger, Haken und Schiebestangen u. s. w. soll zur Ermittelung eines Mindestgebots,

am 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 11. März 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

2. Die Beschaffung der zur Instandsetzung der Pferdebagger-Maschine des hiesigen Hafens erforderlichen Materialien, als: 460 Fuß vierzöllige, 800 Fuß dreizöllige kieserne Bohlen, 309 Fuß $1\frac{1}{2}$-zöllige Dielen, 900 Fuß starke Schwarten, 300 Fuß Latten, 5 Schock hölzerne Nägel, 1000 Pfropfen, 6 Tonnen Theer, 2 Tonnen Pech, 100 Schock diverse Nägel, 45 Wurf- und Brettschaufeln, 20 Ballastschaufeln, Werg, Schiebe- und Hakenstangen u. s. w. soll zur Ermittelung eines Mindestgebots am

18. d. M., Nachmittags 3 Uhr

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 11. März 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

Todesfall.

3. Montag, den 11. März um 12 Uhr Abends, entschlief zu einem bessern Leben, nach langen schweren Leiden, unser geliebter Gatte und Vater, der Schmiede-Meister Christian Schanke, in einem Alter von 46 Jahren. Diese Anzeige allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

Die tiefbetrübte Wittwe und Kinder.

Anzeigen.

4. Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich den Herren Mitgliedern des Vereins ergebenst bekannt zu machen, daß die nächste gewöhnliche Vereins-Versammlung

Sonnabend, den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
in dem Englischen Hause

hierselbst stattfinden wird.

Die Herren Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, der gedachten Versammlung recht zahlreich beiwohnen zu wollen.

Danzig, den 9. März 1844.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbe-Vereins.

5. Ein auswärtiger, mit guten Zeugnissen versehener, Handlungs-Gehülfe, wünscht zu Ostern ein Engagement. Näheres bei A. B. Guth, Rambaum 626.

6. **Daguerréotyp-Portraits**
und Gruppen werden täglich von 10 bis 3 Uhr von 2 Thlr. an durch den **großen Wiener Normal-Apparat** von mir in meinem Hause zu verschiedenen Größen angefertigt.
E. Deplanque, Jopengasse No. 559.

7. Ein geräumiger luftiger Keller, womöglich am westlichen Ende der Hundegasse belegen, wird sofort zu miethen gesucht. Wer einen solchen abzustehen hat, beliebe sich Hundegasse No. 78. zu melden.

8. Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Borussia werden angenommen Langenmarkt No. 491. von E. H. Gottel senior.

9. Langgarten ist 1 Haus sogl. z. verk. oder z. verm. Näheres Pfefferstadt 122.

10. Eine Französin sucht von Mitte Mai ab ein anderweitiges Engagement als Bonne. Das Nähere erfährt man im Vermiethungs-Bureau von
F. Märtens, Scharrmachergasse No. 1977.

11. Ein hiesiger Lehrer wünscht zu Ostern d. J. einige **Pensionaire** aufzunehmen. Näheres erfährt man Langenmarkt beim Kaufmann Herrn Mützel.

12. Bestellungen auf trockenes hochländ., büchen, birken und eichen Klobenholz werden erbeten Schnüffelmarkt im gold. Lämmchen No. 653. und Kalkgasse No. 902. unweit des Jacobsthores.

13. Einem resp. Publikum bringe ich mich als Stubenmaler und Schilderschreiber in Erinnerung; um gütige Aufträge bittend, verspreche ich billige und gute Arbeit. Eduard Langer, Seifengasse No. 952.

14. Ein gesitteter Bursche, der Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Seifengasse No. 952.

15. Der Schiffbruch an der norwegischen Küste ist jeden Abend von 6 — 8 Uhr zu sehen. Entree 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist bekannt.
M. C. Gregorovius.

16. Ein schwarzer Hühnerhund mit weißen Fußspitzen und weißem Kreuz vor der Brust ist am 10. d. M. abhänden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Schmiedegasse No. 294.

17. Ein Lehrer vom Lande wünscht ein noch gutes Fortepiano zu kaufen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse abzugeben Niedere Seigen No. 841.

18. Auf dem Wege von der Langgasse nach der Brodtbänkengasse ist am 9. d. M. ein goldener Uhrschlüssel nebst Kettchen verloren worden. Der Finder wird gebeten, beides gegen 1 Rthlr. Belohnung Wollwebergasse No. 551. abzugeben.

19. 5 Thaler Belohnung
Demjenigen, der das Wiedererlangen eines am 28. v. M. bei Herrn Jantzen entwendeten grauen Tuchmantels, ohne Kragen, bewirkt, Beutlergasse No. 620.

20. **Strohhüte** werden zur Wäsche und Modernisiren angenommen, auch nach Berlin gesandt von C. E. Elias.

21. Den Empfang meiner, in Frankfurt a. O. und Berlin, persönlich eingekauften Waaren, zeige ich hiemit ergebenst an. J. E. Freitag.

22. Ein Mädchen das im Nähen und Schneidern, sowie in andern Sachen geübt ist, wünscht ein Unterkommen. Näheres Fleischergasse No. 115.

23. Ein Logis von 4 hellen Zimmern und allen Bequemlichkeiten weiset nach Eugen W. Lengnich, Heil. Geistthor No. 956.

24. Es wird auf Langgarten eine Mitbewoh. gesucht. Näh. 1ten Steind. No. 381.

25. Katergasse No. 224. werden Pfropfen umgeschnitten.

26. Meine ächt orientalischen (nicht ächt Londonschen) Rheumatismus-**Amuletts** oder **Electricitäts-Ableiter** haben in kurzer Zeit so ungetheilten Beifall gefunden, daß selbst sehr achtbare Aerzte bei an Rheumatismus-Leidenden dieselben in Anwendung brachten u. des günstigen Erfolges sich zu erfreuen hatten.

Nachstehende Zeugnisse habe ich, da selbige die größte Beachtung verdienen, drucken lassen. Eduard Groß,

Breslau, den 24. Juli 1843. General-Depositeur für Deutschland.

Zeugnisse.

1. Nachdem ich einige Monate an einem heftigen Krampfhusten gelitten hatte, der trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht aufhörte, wurde ich durch ein Amulett von Herrn Eduard Groß binnen 2 Tagen davon befreit. — Solches bescheiniget hiermit der Wahrheit gemäß

Breslau, den 18. Juli 1843. verw. Justiz-Räthin Rimann,
(L. S.) Fischergasse No. 10.

2. Ich kann Ihnen unmöglich verschweigen, daß das von Ihnen gekaufte Amulett, welches ich gegen heftigen Zahn- und Kopfschmerz anwandte, mich binnen einigen Stunden völlig davon befreit hat. Solches attestire ich der lautern Wahrheit gemäß.

Breslau, den 10. Juli 1843. G. B. Strenz, Kaufmann,
(L. S.) am Ring No. 26.

3. Mein Dienstmädchen Marie Klinner bekam die Rose im heftigsten Grade in die linke Backe, wo ich nach mehreren vergeblich angewandten Mitteln, auch ein Amulett bei Herrn Kaufmann Eduard Groß hierselbst, holen und anlegen ließ. Sie gewahrte nach einiger Zeit ein heftiges Brennen auf dem Rücken und gleichzeitig eine angenehme Wärme durch den ganzen Körper, nach etwa einer halben Stunde war das Reißen im Gesicht gänzlich verschwunden, den anderen Tag war auch die Geschwulst nicht mehr zu sehen. Ich halte es für meine Pflicht dies hiermit öffentlich bekannt zu machen, damit ähnlich Leidende sich auch der bereits schon so sehr berühmten Amuletts des Herrn Groß bedienen mögen. Dies der Wahrheit gemäß bin ich gern erbötig Jedermann hierüber mündlich Auskunft zu ertheilen.

Breslau, den 19. Juli 1843. Louise Müller,
(L. S.) Frau des Königl. Universitäts-Bibliotheks-Secretair Müller,
Neue Sandstraße No. 3.

4. Der Wahrheit gemäß bescheinige ich hiermit, daß mir das Rheumatismus-Amulett von Herrn Kaufmann Eduard Groß hierselbst geholfen hat, und zwar innerhalb 3 Tagen, während welcher Zeit ich heftig transspirirte. Meine Leiden waren heftige Kreuzschmerzen, Brust- und Seitenstechen.

Breslau, den 21. Juli 1843. Benke, Tailleur,
(L. S.) Bischofsstraße No. 16.

5. Meine Nichte litt seit 6 Tagen an heftigem Zahnweh, und rieth derselben, den leidenden Zahn auszureißen, oder ein Amulett von Herrn Eduard Groß zu kaufen. Sie zog das Letztere vor, band das Amulett, an einer seidenen Schnure, Abends um den Hals und hatte am darauf folgenden Morgen die Freude von allem Zahnweh befreit zu sein. Wunderbar erschien mir noch, daß sich ein ziemlicher Schweiß eingestellt hatte, welches bei dem Mädchen nie der Fall war. — Dies bezeuget hiermit gern der Wahrheit gemäß

Breslau, den 22. Juli 1842. Schlegel, Tapezier und Dekorateur,
(L. S.) Ring No. 15.

6. Endesunterzeichnet bescheinige hierdurch pflichtmäßig, da ich lange Zeit durch Rheumatismus auf dem linken Arme gelähmt war, daß ich nicht im Stande war ohne Hülfe mich allein ankleiden zu können; ich machte Gebrauch von dem Amulett des Herrn Eduard Groß, in Zeit von 12 Stunden war der Schmerz gehoben. Auch meiner Frau hat es gegen Kopf- und Gesichtsschmerzen gute Dienste gethan.

Breslau, den 24. Juli 1843. Schneider,
(L. S.) Glöckner bei St. Matthias.

Extracte.

1. Extract aus der Breslauer und Schlesischen Zeitung vom 4. Juli 1843.

Oeffentlicher Dank.

Meinen innigsten Dank dem Erfinder der Rheumatismus-Amulette, welcher ich mich durch das Commissions-Lager des Herrn Eduard Groß bedient, und mich von dem sehr schwer leidenden Anfall innerhalb 5 Stunden gänzlich befreit haben. — Solches zum öffentlichen Dank. Quirinus Walter, Ohlauerstraße No. 77.

2. Oeffentliche Danksagung.

Die Anzeige des Kaufmann Herrn Eduard Groß in Breslau, wegen den Rheumatismus-Amuletten veranlaßte mich, in der Hoffnung, meinen gräßlichen Schmerzen durch dieses Mittel kräftig entgegen zu wirken, 4 Stück von diesen Electricitäts-Ableitern bei obengenannten Herrn Eduard Groß am 29. Juni a. c. holen zu lassen, und bin Gott sei Dank nach 2 Tagen von meinen unsäglichen Schmerzen, zur Freude meiner Familie, befreit worden, was ich hiermit öffentlich für ähnlich Leidende bekannt zu machen für meine Pflicht halte. Wildprethändler Wilhelm Fritsch.

Bernstadt, den 1. Juli 1843.

3. Extract aus der Breslauer und Schlesischen Zeitung vom 10. Juli 1843.

Von den Elektricitäts-Ableitern oder Rheumatismus-Amuletten lies ich mir vor einigen Tagen von dem Kaufmann Herrn Eduard Groß hierselbst, in Folge meiner unsäglichen Zahnschmerzen holen, und kann sehr erfreut sagen, daß ich in einigen Stunden von allen Schmerz befreit war. Ich halte es für meine Pflicht, die gute Sache,

namentlich für ähnlich Leidende, öffentlich bekannt zu machen, um so mehr, da man sich Mühe giebt, diesen wirklich guten Artikel zu verdunkeln.

Joseph Fuchs,
Hauseigenthümer und Posamentier-Waaren-Fabrikant,
Kupferschmiedestraße No. 7.

4. Extrakt aus der Breslauer Zeitung vom 12. Juli 1843.

Dankbare Anerkennung und Empfehlung der Rheumatismus-Amulette.

Seit längerer Zeit mit Zahn- und Kopfweh, auch sonstigen rheumatischen Anfällen behaftet, benutzte ich vor wenigen Tagen ein, von Herrn Eduard Groß gekauftes Amulett, verfuhr damit nach Vorschrift der Gebrauchsanweisung und hatte mich wieder mein Erwarten des besten Erfolges zu erfreuen. — Ich nehme daher keinen Anstand solches hierdurch zu veröffentlichen, damit recht viele meiner Nebenmenschen eine gleiche Wohlthat genießen, eine Wohlthat, die man mit Recht eine unschätzbare nennen kann

Breslau, den 5. Juli 1843. K. E. Marks.

Für Danzig sind diese Amuletts durch die Commissions-Gros-Handlung des Herrn **G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.**, nur allein ächt zu haben.

Vorstehende ächt orientalische Amuletts oder Electrometer (worüber sich nicht nur die obenstehenden Atteste, mehrerer auswärtiger Privaten, sondern auch verschiedener hiesiger, so wie vorzüglich das hier beigefügte des Herrn Dr. M. Göbel deutlich ausspricht) empfehle ich zur geneigten Beachtung Eines Hochzuverehrenden Publikums und besonders gegen Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust- und Rückenschmerzen, Krämpfe, Reißen in den Gliedern, Andrang d. Bluts, Schlaflosigkeit p. p.

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

Die orientalischen Amuletts des Herrn Kaufmann Voigt hierselbst haben sich, als Electricitätsableiter, gegen rheumatische u. gichtische Beschwerden sehr hilfreich gezeigt, und sind deshalb, und wegen ihrer leichten Anwendung sehr zu empfehlen.

Danzig, den 15. Februar 1844. Dr. Göbel.

27. Das durch die nachstehenden ärztlichen Atteste hinreichend empfohlene neueste englische **Gehör-Oel** ist stets nur allein ächt zu haben bei

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

Daß das von James Robertson angefertigte Gehör-Oel keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen enthält, und in bestimmten kranken Zuständen des Gehör's nützlich ist, attestire hiedurch.

Dr. v. Duisburg.

Das bei dem Kaufmann Herrn Voigt hierselbst zu habende Gehöröl hat sich gegen verschiedene Uebel der Harthörigkeit, als: Sausen und Brausen, den Ohrenzwang, Vertrocknung der organischen Theile, rheumatisch-gichtische Zufälle der Ohren, zumal wenn sie mit einer verminderten Absonderung des Ohrenschmalzes verbunden waren, sehr hilfreich erwiesen. Dr. Göbel.

Danzig, den 22. Februar 1844.

28. Verspätet.

Von den diesjährigen Saamen- u. Pflanzen-Catalogen aus der conceß. Kunst-

& Handelsgärtnerei des Unterzeichneten, ist die erste Abtheilung, enthaltend Oeconomie- u. Gartensaamen, wobei 600 Sorten Blumensaamen à 6 Pf. u. mehreres ganz Neues enthaltend, erschienen und gratis zu haben, in Herrn J. G. Voigt's Commiss.-Comt., Ketterhagschegasse No. 235., woselbst Aufträge gesammelt u. besorgt werden. Das mir auf hiesigem Platze und Umgegend geschenkte Zutrauen werde ich mir gewiß zu erhalten bemüht sein.

August Vogel,
Mitglied der Königl. Sächs. Oekonomischen und Garten-Bau-Gesellschaft in Dresden.

Vermiethungen.

29. Breitegasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

30. Brodtbänkengasse No. 691. sind 3 bis 4 neu decorirte Stuben, Küche und Kammern auf einem Flur an ruhige Bewohner zu Ostern z. verm. Näheres parterre.

31. Ein in einer sehr belebten Straße belegenes, gesundes und bequemes Haus ist zu verm. durch C. F. Krause, 1sten Damm 1128.

32. Schmiedegasse am Holzmarkt No. 295. sind 3 Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zum 1ten April zu vermiethen.

33. Pfefferst. No. 227. sind 2 freundl. Zimmer mit auch ohne Meubeln z. v.

34. Breitg. No. 1205. sind 2 Zimmer mit a. ohne Meub. an einz. Pers. z. v.

35. Der 50 Last tragende Ida-Speicher ist zu vermiethen. Fr. Herrlich.

36. Eine freundl. Stube ist zu vermiethen. Näh. Schnüffelm. in der Barbierst.

37. Hundegasse No. 337. ist eine Vorderstube zu vermiethen.

Auctionen.

38. Montag den 18. März d. J., sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, mancherlei Handwerkzeug, Betten und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in großer Anzahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, darunter neue Leuchter, Spucknäpfe, Thee- und Kaffeemaschienen, sonstiges Küchengeräthe und Hölzerzeug. Ferner:

Eine Parthie neue Klempner-Waaren aller Art. — An Manufacturen: Makintosh-Röcke und Reste, wollene und seidene Umschlagetücher, seidene Regenschirme, Bänder und Westen, f. bedruckte Jaconets zu Sommerkleidern, Damenmäntel, wollene und baumwollene Damenstrümpfe, Kragen, Manchetten, Hauben und Sommerhüte für Damen. — Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten, enthaltend: Tuche, Calmucks, Bukskins, Sibitiennes und Coatings in modernen Farben, jeder Qualität und, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten. 100 Stück neue Handtücher und Bettlaken, 1 8 Tage gehende engl. Stubenuhr in antiquem Gehäuse und 1 Handwagen.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen, gut as-

fortirten Magazins neuer Berliner Meubles, ausgeboten werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Equipagen=Auction.

39. Donnerstag, den 14. März c., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen,

mehrere Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-, Stuhl- und Reisewagen, Jagd- und Familienschlitten, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Glockengeläute, Schneenetze, Pelzdecken, Wagengestelle, Räder, Baumleitern, 1 Arbeitswagen mit breiten Felgen, 1 Handwagen, 1 Hockling, 1 engl. Reitsattel und allerlei Stallutensilien

öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit einlade und die, außer den genannten noch zum Verkauf kommenden Gegenstände, zeitig bei mir anzumelden bitte.

J. T. Engelhard, Auctionator.

40. **Das im Artushofe aufgestellte Modell eines Linienschiffes werde ich Dienstag, den 19. März c., Mittags 1 Uhr, daselbst im Wege der öffentlichen Auction verkaufen.**

J. T. Engelhard, Auctionator.

Auction zu Schmeerblock.

41. Montag, den 25. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Anna Maria Kohn geb. Schwartz zu Schmeerblock meistbietend verkauft werden:

Pferde, Kühe, Schaafe, Schweine, Jungvieh, 1 Ochse, Spazier- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Pflüge, Eggen, Landhaken, Spazier- und Arbeitsgeschirre, Stallutensilien, auch Kuh- und Pferdeheu. Ferner: Tische, Stühle, Messing, Zinn, Kupfer und sonst mancherlei brauchbare Wirthschaftssachen.

Sichere bekannte Käufer erfahren bei der Auction den Zahlungstermin; Unbekannte zahlen zur Stelle.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

42. Donnerstag, den 21. März d. J. sollen im Hause, Schnüffelmarkt No. 632., auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Ein mahagoni Mobiliar, enth.: 1 Sopha, Stühle, Kommoden, Sopha-, Spiel-, Näh- und Nippestische und 1 Kleidersecretair — mehrere birkene Meubles, darunter 1 Sopha, Stühle, Sopha- und Kinderbettgestelle — Spiegel in mahag. und broncirten Rahmen, 1 Kronleuchter, Schildereien, Gardienen, Porzellan, Fayance, Glas, 1 lederner Bettsack und vielerlei Küchengeräthe.

J. T. Engelhard, Auctionater.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 62. Mittwoch, den 13. März 1844.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Ausverkauf.**

Die, von der am 4. d. M. stattgehabten Auction zurückgebliebenen Waaren, werden **bis Ende dieses Monats** zu noch billigern Preisen ausverkauft, und mache ich die geehrten Putzmacher und Wiederverkäufer auf den noch bedeutenden Vorrath von Nett, Tüll und Spitzen aufmerksam.

Salomon Cohn, Schnüffelmarkt № 656.

44. **Buchbinderlack** von vorzüglicher Güte, der das Gold nicht verdunkelt und augenblicklich trocknet, erhält man a Flasche (½ Quart) zu 1 Rthlr. wie auch in kleineren Quantitäten bei C. D. Prinz, Kohlenmarkt No. 2037.

45. Fischmarkt No. 1593. sind schlag. Nachtigäle u. sing. Lerchen zu verkaufen.

46. Bestellungen auf gutes trockenes büchen Klobenholz, frei vor des Käufers Thür, a 8 Rthlr. pro Klafter werden angenommen 2. Steindamm No. 488.

47. **Den Empfang meiner auf der Frankfurter-Messe persönlich eingekauften Waaren,** bestehend in: Bettzeugen, Bettdrillichen, Federleinen, Schürzenzeugen, Hosenzeugen, Nanquin, hell und dunkel bedruckte Nesseln, Piquee, Tüchern, Kattune, Parchende, 8/4 br. rosa Moltons, sämmtliche Futterzeuge, Pferdedecken, und viele andere Artikel, empfehle ich in größter Auswahl zu den nur möglichst billigst gestellten Preisen. Otto Retzlaff, Fischmarkt.

48. **Den Empfang meiner in Berlin und Frankfurt persönlich eingekauften Waaren,** zeige ich hiemit Einem geehrten Publikum ergebenst an, und empfehle hiemit mein vollständig **assortirtes Herren-Garderobe-Magazin.**

Philipp Löwy, Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

49. **Schlesinger Aepfel,** mehrere Sorten, sind bis zum ersten offenen Wasser zu haben im Keller Hotel de Leipzig auf dem Langenmarkt.

50. Unser Stickerei-, Weißwaaren-, Gardienen- und Möbelstoff-Lager ist durch die jüngst gemachten Meß-Einkäufe, und durch Sendungen aus Sachsen und der Schweiz auf das Vollständigste assortirt, und empfehlen wir die neuesten Pellerinen, Kragen, Chemisetts, Berthen, Lätze, Manschetten, Haubenfonds, glatte und gestickte ächte Battist-Taschentücher, Brabanter und Valencienner Kanten, sowie sämmtliche glatte und façonnirte weiße Stoffe.

Ferner:

gestickte, tamborirte und brochirte Gardinen, sowohl abgepaßt als vom Stück zu schneiden, 6/4, 7/4 und 8/4 breite Schweizer Mousseline, glatte und bedruckte Glanzcattune und alle nur mögliche Franzen, Borten, Schnüre und Quäste 2c. 2c.

Sämmtliche Gegenstände sind im neusten Geschmack, von vorzüglicher Qualität, und verkaufen solche zu den billigsten Preisen

Schubert & Meier aus Jöhstadt in Sachsen,

Langgasse No. 376.

51. Meine in Frankfurt persönlich eingekauften Waaren habe ich erhalten und empfehle einem hochgeehrten Publikum helle und dunkle Nessel, Bettbezüge, Inlett, Bettdrilliche, Schürzenzeuge, gefärbten, bedruckten und rohen Parchend, helle und dunkle Tücher, Futterkattune, Hosenzeuge, helle und dunkle Cattune in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Ignatz Franz Potrykus, Glockenthor-Ecke.

52.  Die ersten Sendungen der neusten Schirmstoffe in Seide, Halbseide und Baumwolle in allen Farben erhielt so eben und empfiehlt solche zur gefälligen Ansicht. Neue Bezüge und Reparaturen werden aufs schnellste besorgt. Die Regen- u. Sonnenschirm-Fabrik Schnüffelmarkt No. 635. von

F. W. Dölchner.

53. Alten wurmstichigen Varinas, ächten Portorico-Taback in Rollen von 2 bis 3 U, pol. gelben Senfsaamen, magdbgr. Cichorien in Fässer 14, 28 und 30 löthge Packung, Pockholz, Buchsbaumholz, ächtes Campeche-Holz, ital. gelben Stangen-Schwefel, Schwefelblüthe, Lackritzensaft, feine franz. Pfropfen, Medicin-Stöpsel, frische ital. Castanien und astrachaner kl. Zucker-Schotenkerne, erhält man bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

54. **Pariser Patent-Klystirspritzen**

neuester Erfindung zum Selbstklystirgeben sind (nur allein) zu haben bei

Robert Meding, Breitenthor No. 1939.

55. Einige Rümpfe Zuchtbienen sind zu verkaufen Gerbergasse No. 361.

56. Jopengasse No. 720. stehen 2 alte Oefen billig zu verkaufen.

57. Bester brückscher Torf in Stücken u. Grus wird billig 1. Steind. 371. verkauft.

58. Glacée-Handschuhe für Damen von 6, für Herren von 10 Sgr. an, bis zur feinsten Sorte, sowie eine reiche Auswahl baumwollner, halbseidner und seidner Handschuhe und baumwollner Strümpfe empfiehlt

J. C. Freitag, Langgasse No. 409.

59. **Die neuesten Hauben- und Hutbänder sind mir** von der jüngsten Messe in großer Auswahl eingegangen, welche ich zu sehr billigem Preise empfehle. L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

60. Breitgasse No. 1236. stehen gestrichene, 2-thürige Kleiderspinde zum Verk.

61. Ein ganz neuer braun glasirter, einmal gebrauchter Ofen, mit einem durchgehenden eisernen Rohr und ein unglasirter alter Eckofen stehen sofort zum Verkauf im Logen-Lokal auf Neugarten, und werden Meldungen der Art von dem Oekonomen daselbst angenommen.

62. Schnüffelmarkt No. 721. sind schöne Kanarienvögel zu verkaufen.

63. 9-, 10-, 11-, 12-, 14-, 17- und 21-zöllige []Fliesen sind in dem Eisen-Speicher der »Patriarch Jacob« genannt, an der Eisen-Waage, zu verkaufen.

64. **Möbelglanz**, durch den die Farbe von selbst schon alter mahagoni u. birkner Möbeln allmählich erfrischt u. die wie neue ein schön. Ansehen u. spiegelblanke Politur erhalten ist z. h. Scheibenritterg. 1249., Johannisg.-E. beim Schlosser H. Donat 2 T. h.

65. Zwei Arbeitspferde sind zu verkaufen Schäferei No. 38.

Edictal-Citationen.

66. Der vor etwa 2 Jahren und 3 Monaten aus dem Dorfe Oxhöft nach Liverpool auf einem Schiffe abgereiste und von dort entwichene Matrose Joseph Maas, von dessen Leben und Aufenthaltsort seitdem eine Nachricht nicht zu erlangen gewesen ist, wird aufgefordert, sich in dem an hiesiger Gerichtsstelle

am 29. Junius d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Gandert angesetzten Termine persönlich einzufinden und sich darüber zu erklären, ob er die Ehe mit seiner Ehefrau Maria Maas geborne Rudnicka fortzusetzen gesonnen ist, widrigenfalls dieselbe auf ihren Antrag zur Ehescheidungsklage wegen böswilliger Verlassung gegen ihr, verstattet und er durch Erkenntniß für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Neustadt, den 24. Januar 1844.

Königl. Land-Gericht.

67. Die Ehefrau des Einwohners Martin Grabowski aus Schadwalde, Elisabeth geborne Wrubbel, hat wider ihren Ehemann auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie zu Martini 1833 böslich verlassen hat.

Es wird daher der p. Grabowski zur Klagebeantwortung zum Termin

den 10. Mai c. a., Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hüllmann unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben obige Thatsache für richtig angenommen, und die Ehe getrennt werden wird.

Marienburg, den 30. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

68. Ueber das Vermögen des Kaufmann Rudolph Valentin Görendt hieselbst ist mittelst Verfügung vom 10. October c. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Begründung der an die Konkursmasse zu machenden Ansprüche haben wir einen Termin auf

den 2. April 1844, Vormittags 10 Uhr,

hier in unserm Terminszimmer anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten — wozu ihnen der Justiz-Commissarius Thiele zu Carthaus in Vorschlag gebracht wird — erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Siewert zu äußern, widrigenfalls deshalb von Amtswegen Verfügung getroffen werden wird.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

Getreide-Markt-Preis.

Den 12. März 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
62	37	große 35 kleine 29	20	graue 43 weiße 39